

### Hausfrauenbeschwerden.

Ich besitze einen blauen Mehlbezugschein und bin bei dem Lebensmittellagerbetrieb des Handelsministeriums mit Mehl rationiert. Die erste Butterwoche rückt heran, ich schreibe hin — „ja diese Woche ist keine Butter da!“ lautet der Bescheid! Nun erlaube ich mir die Anfrage: Wo bekommen Parteien, die bei solchen Organisationen rationiert sind, ihre 6 Deka Butter per Kopf, wenn die Konsumstelle, wie in vorliegenden Falle, keine Butter austellt? Butter ist doch nunmehr dort zu haben, wo man das Mehl bekommt und wenn die Butter in dieser Stelle nicht eingetroffen ist, dann ist die arme „blaue“ Scheinbesitzerin natürlich verurteilt, wieder einmal ohne Butter auszukommen. Wozu sind aber diese Butterrationierungen erfolgt, wenn sie nicht einheitlich durchgeführt werden, wenn nur einzelne Konsumstellen Butter erhalten? Wie kommen jene Parteien dazu, die z. B. bei der Abgabestelle des Lebensmittellagers des Ministeriums auf dem Fleischmarkt einkaufen, daß sie gleich in der ersten Butterrationierungswoche durchfallen — und den Bescheid erhalten, daß erst ab 15. Juli dort Butter eintrifft? Die ganzen Butterabschnitte bis 14. Juli verfallen

und werden nicht mehr eingelöst. Es ist doch wirklich sehr bedauerlich, daß bei dieser neuerlichen Rationierung wieder derartige Fehler geschehen konnten, die viele Parteien schädigen!

Marillen kosten jetzt Kr. 5.80 bis Kr. 6.— auf allen Märkten! Weichseln Kr. 4.60 bis Kr. 5.30 ebenfalls überall, genau so grüne Fisiolen Kr. 3.60 bis Kr. 4.—. Und da wird den Marktleuten noch gehuldigt, damit sie zu diesen Wucherpreisen überhaupt verkaufen! Wo sind die Waren zu den vielbesprochenen Höchstpreisen? „Man sagt“, „man erzählt“ sich, daß auf jedem Markt um 3 Uhr früh die Leute bei einem Stand angestellt sind, wo zwei bis drei Körbe dieser Seltenheiten um den Höchstpreis verkauft werden. Und das heißt dann Versorgung der Wiener Bevölkerung mit Waren zum Höchstpreis! Es geht nicht mehr, daß wir Hausfrauen diese unmöglichen Einrichtungen ruhig hinnehmen. Wo sind die vielen anderen Waren mit dem Höchstpreis? Sind sie für Privathaushaltungen da oder nur für Großbetriebe? Und warum duldet man ein Anstellen um 3 Uhr früh, welche anständige Hausfrau kann diesen Unfug mitmachen und welches Dienstmädchen opfert sich für seine Frau in dieser Weise auf? Es muß eine Aenderung geschehen, denn wenn man den ganzen Tag arbeitet, kann man nicht um 3 Uhr früh einkaufen gehen, und um 6 Uhr auf den Markt zu gehen, ist — aussichtsloses Beginnen. M. B.